

Brockes, Barthold Heinrich: Die Luft im Frühling (1736)

1 Die kalte Luft, die um uns schwebet, und welche sich mit
2 uns zugleich
3 Der Licht- und Lebens-Quelle nähert, und in der hellen
4 Sonnen Reich
5 Zugleich mit uns geführet wird, verspührt derselben war-
6 men Kraft
7 (wodurch sie alles labt und nähret) so sanft belebend' Ei-
8 genschaft
9 Am erst- und meisten; wird durchdrungen, wird warm,
10 verdünnt und ausgespannt:
11 Die groben Dünste theilen sich, man sieht sie hier und
12 dort zerstücket
13 In Wolcken von verschiedner Art, in nicht zu zählenden Fi-
14 guren,
15 Die theils bekannt, theils unbekannt,
16 Und die das Licht im holden Frühling viel schöner noch, als
17 sonst schmücket.
18 Sie theilen sich bald hier, bald dort, und lassen durch der
19 Wolcken Schleyer
20 Der reinen Sonnen Glantz und Feuer,
21 Dort, durch derselben duncklen Schwall des reinen Him-
22 mels tieffe Höhn
23 In einem hellen, heitern, reinen, mehr als Sapphirnen
24 Blauen sehn,
25 Doch sieht man jetzt zuweilen auch sich manchen dünnen
26 Duft erheben,
27 Und, gleichsam seegelnd, hin und her in neu durchstrahlten
28 Lüften schweben